

WAS SAGT DIE HALTUNGSFORM?

Die erste Zahl auf Schaleneiern zeigt die Haltungsform. Bei verarbeiteten Eiern fehlt diese Kennzeichnung.

0 BIO

Bis zu 3.000 Hennen pro Stallabteil.
Auch hier: Stress, Pickattacken, Krankheiten und Schlachtung.

1 FREILAND

Auslauf ist vorhanden. Oft aber karg und ohne Schutz oder Deckung.

2 BODEN

Bis zu 6.000 Hennen pro Stallabteil, kein Auslauf und wenig Platz.

3 KÄFIG

Bis zu 60 Hennen im Käfig. Jedem Tier steht jeweils etwa die Fläche eines DIN-A4-Blatts zur Verfügung.

**Auch Bio bedeutet Leid.
Die Tiere landen am Ende alle
im selben Schlachthaus.**

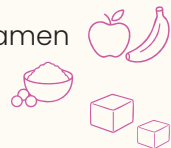
BRAUCHEN WIR EIER?

Eier sind keine Voraussetzung für eine ausgewogene Ernährung. Ihre Funktionen lassen sich sehr gut pflanzlich ersetzen.

Backen Apfelmus, Bananen, Leinsamen

Binden Stärke, Kichererbsenmehl

Rührei Tofu, Kichererbsenmehl



GIBT ES RISIKEN?

Ein hoher Eierkonsum kann den Cholesterinspiegel erhöhen. Dauerhaft erhöhte Cholesterinwerte begünstigen Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Genuss geht auch ohne Ei.

DU WILLST AKTIV WERDEN?

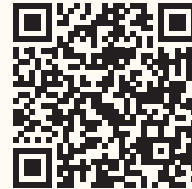
Gemeinsam können wir mehr
für Tiere bewegen.

Informier dich über unsere Arbeit und
werde Teil unserer Community.



WEBSITE

Hier findest du
Informationen
über Rosakreuz,
unsere Arbeit und
aktuelle Themen.



WHATSAPP

Tausche dich mit
der Community
aus und erfahre,
wie du aktiv
werden kannst.

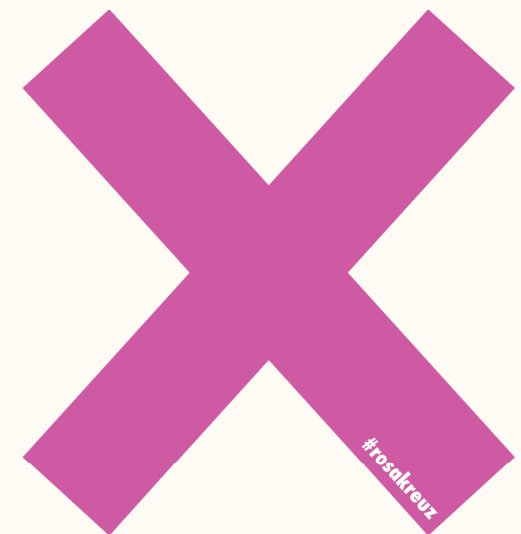
www.rosakreuz.de



WAS DU WISSEN MUSST.

EIER. LEGEN. LEIDEN. WARUM?

Für dich ein Ei.
Für andere ein ganzes Leben voller Qualen.



EIER IN ZAHLEN & FAKTEN.

ÜBER 200

Eier werden in Deutschland pro Person im Jahr verbraucht.



21 MRD. EIER

werden insgesamt in Deutschland pro Jahr verbraucht.



Eier stecken nicht nur sichtbar im Frühstücksei, sondern auch in zahlreichen verarbeiteten Lebensmitteln wie Nudeln, Kuchen und Kekse.

VOM HUHN ZUR LEGEMASCHINE.

Das Bankivahuhn, von dem unsere Haushühner abstammen, legt natürlicherweise nur einen Bruchteil der Eier heutigen Legehennen.

Moderne Legehennen legen durch gezielte Zucht über 300 Eier im Jahr.

Ihr Körper wurde auf maximale Leistung gezüchtet.

Zuchtbedingt können Legehennen ihre Eierproduktion nicht einfach reduzieren.

20 – 30 Eier

legt das Bankivahuhn auf natürliche Weise pro Jahr.

300 Eier

legen die Legehennen durch gezielte Züchtung pro Jahr.

Das sind über 10-mal so viele Eier wie natürlich vorgesehen.

WENN DER KÖRPER ZUR PRODUKTIONSMASCHINE WIRD.

ENTZÜNDETES LEGEORGAN

Nach etwa einem Jahr ist bei vielen Hennen das Legeorgan stark entzündet. Die Tiere sind zu diesem Zeitpunkt extrem abgemagert.

STRESS UND KANIBALISMUS

Ihr Federkleid kann fast vollständig verschwinden. Chronischer Stress und Zucht führen zu gegenseitigem blutigem Federpicken, bis hin zum Kannibalismus.

FETTLLEBER

Zahlreiche Hennen leiden außerdem an einer krankhaften Verfettung der Leber. Die Gründe dafür sind Hochleistungsfutter, Stress, Bewegungsmangel und Zucht.

Manche Tiere sterben bereits in den Produktionshallen oder müssen mit gebrochenen Körperteilen und verfetteter Leber unter Qualen weiter leben.

Sie erhalten keine Hilfe oder medizinische Behandlung und werden sich selbst überlassen.

WENN DIE LEISTUNG NICHT MEHR REICHT.

10 – 15 Jahre

könnten Hühner unter natürlichen Bedingungen alt werden.

1,5 Jahre

dürfen Legehennen in der Eierindustrie nur maximal alt werden.

Egal aus welcher Haltungsform, wirtschaftlich unrentabel bedeutet Tötung.

WENN NACHWUCHS ZUM ABFALLPRODUKT WIRD.

Männliche Küken legen keine Eier und sind für die Eierindustrie wirtschaftlich kaum nutzbar.



Seit 2022 dürfen sie in Deutschland nach dem Schlüpfen nicht mehr getötet werden. Stattdessen wird das Geschlecht teils bereits im Ei bestimmt und männliche Embryonen werden vor dem Schlüpfen getötet.

Das Schmerzempfinden der Embryonen ist zu diesem Zeitpunkt bereits teilweise ausgebildet.

KEINE CHANCE

Nicht jedes voll entwickelte, lebensfähige Küken schafft es selbstständig aus der Eierschale. In Brütereien werden diese voll entwickelten und lebensfähigen Küken teils geschreddert und anschließend wie Müll entsorgt.

TROTZ VERBOT

Nur weil das Kükentöten nach dem Schlüpfen in Deutschland verboten ist, ist es nicht verschwunden. Eier aus dem Ausland landen trotzdem in unseren Restaurants und in verarbeiteten Lebensmitteln.

DAS LEID WIRD VERLAGERT.

22 WOCHEN LEBEN

Ein Teil der männlichen Küken wird stattdessen aufgezogen bzw. ins Ausland transportiert. Dort werden sie etwa nach 22 Wochen Mast geschlachtet.

KEINE MUTTER. KEIN NEST.

In großen Brütereien schlüpfen Küken in engen Plastikkisten und lernen ihre Eltern nie kennen.

